

Hs 160

## Jean de Mandeville · Petrus de Herentals · Martinus Oppaviensis

G. de Crassier Pergament 130 Bl. 34.5 x 22.5 Dordrecht 1. H. 14. Jh./ 1. H. 15. Jh.

ADRIAN, S. 55 f. (ohne Erwähnung des inserierten Doppelblatts).

Inseriertes Doppelblatt:

Papier 4 Bl. 14.5 x 10.5 Südwestdeutschland ca. 1439

Das kleinformatige Doppelblatt ist mit zwei Stichen schräg auf die untere Hälfte des Pergamentsblatts 1 der Hs 160 mit einem einfachen Faden geheftet. Nicht foliiert. Unvollständiges Wasserzeichen: Traube = PICCARD: Frucht I,1-4 (1437-39). Binio. Schriftraum: 11.0 x 7.5; ca. 20 Zeilen. Ein Schreiber (sorgfältige Bastarda eines Berufsschreibers aus dem 2. V. 15. Jh.). Rubrikation nicht ausgeführt.

Herkunft ungeklärt: zu dem offenbar in Dordrecht geschriebenen und auch dort verbliebenen Codex passen die deutschen Verse nicht; auf Bl. 130<sup>v</sup> findet sich eine Aufstellung der Jahreseinkünfte des Stifts Dordrecht (in niederländischer Sprache); sie belaufen sich auf 82.025 Mark (!). Als (doppeltes) Spiegelblatt dient eine Originalurkunde von Papst Eugenius IV. (*VI kal. Junii Pontificatus nostri Anno ...*). Möglicherweise wurden das Spottgedicht und Rezept von einem Dordrechter Konzilsteilnehmer mit in die Heimat gebracht.

Schreibsprache: südrheinfränkisch.

ADRIAN, S. 55 f.

### 1. I<sup>r</sup>-III<sup>r</sup> Makkaronisches Spottgedicht auf das Schisma

[S]*Candala noua cape | Quia facti sunt duo pape | Gens sine capite | kan keynen rad geschaffen ... — Daz wir zu dir komen dar | Et nos velis numerare | In der heiligen engel schar.*

98 Verse im Kreuzreim. Die Reimbänder sind rechts freigestellt; je zwei Verse verweisen mit Linien auf das jeweilige Reimband. Aktualisiert ein älteres Gedicht: hier appliziert auf die Wahl des letzten Gegenpapstes Felix V. (reg. 1439-1449); Grund der Doppelwahl war die Verlegung des Konzils von Basel nach Ferrara durch Eugenius IV. im Jahre 1439 und die daraus folgende Spaltung des Konzils. — Das Gedicht über das große Schisma (104 Verse = 52 Langverse) entstand wohl zur Zeit des Konzils von Konstanz und spricht von zwei Päpsten und zwei Königen. Druck: HERMANN HEIMPEL: Ein lateinisch-deutsches Gedicht über das große Schisma 1378-1417. In: Münchener Museum für Philologie des Mittelalters und der Renaissance 5 (1932), S. 369-370, nach der Handschrift W 5100 der Biblioteca comunale di Trento (freundl. Hinweis von Mag. Friedrich Simader, Wien; zuvor: Wiener Hofbibliothek) aus dem Besitz des Andreas von Regensburg, zur Zeit des Konzils von Konstanz geschrieben, Bl. 6<sup>r/v</sup>: "Scandala noua cape, quia facti sunt duo pape | Et duo reges pervertunt undique leges. | Gens sine capite mag kein rat geschaffen ..." (die Anspielung auf die doppelte Königswahl ist in der vorliegenden Hs 160 getilgt). Das Gedicht ist auch gedruckt in: *Varia doctorum piorumque virorum De corrupto Ecclesiae statu poemata*. Ed. MATTHIAS FLACIUS ILLYRICUS. Basileae 1557, S.

395. — Die 'Annales Zwifaltenses' (bis zum Jahre 1503) verwenden die Eingangsverse zweimal: Anno 1379 (S. 62, 39): "Scandala nova cape, quia facti sunt duo pape, Scilicet Urbanus Rome et Clemens in Affinione"; Anno 1440 (S. 63, 43): "Scandala nova cape, quia facti sunt duo pape: Eugenius Florencie residet, Felix Basilee." In: MGH Scriptores (in folio) X (1852), S. 51-64. Die Zweizeiler aus den Annales Zwifaltenses erwähnt bei H. OESTERLEY: Denkverse bei mittelalterlichen Geschichtsschreibern. In: Forschungen zur deutschen Geschichte 18 (1878), S. 19-45, hier S. 41 (Nr. 212). Vgl. WALTHER: Initia, Nr. 17313.

## 2. III<sup>v</sup>-IV<sup>f</sup> **Pillulae imperiales**

*Recipe Amomi, Anisii, Cardamomi, Zinziber, Cynamomi, Ceduarij, Masticis, Nucis muscate, Cariophilorum, Croci, Cubele, lingni Aloes ... et sunt pillulle imperiales magne virtutis ... — usque ad septimam diem uel sicud magis uel minus videbitur expedite.*

Rezept zur Herstellung eines Allheilmittels in Pillenform. Zitierte Autoritäten *Arnoldus de villa nova* (für die Anfertigung der Pillen) und *Petrus de Calumpna* (Pietro Colonna; card.? Vgl. KRISTELLER: *Iter Italicum* II, 478b; IV, 526b); vgl. den Bericht des *Carolus de Columpna* (Colonna) über das Erdbeben im Königreich Neapel von 1456 (Dezember 4) in der vorliegenden Hs 160, Bl. 128<sup>v</sup>-129<sup>f</sup>.

Incipits sind übertragen;